STADT THUN

DIREKTION PRÄSIDIALES UND STADTENTWICKLUNG
PLANUNGSAMT

STEK 2035 und Ortsplanungsrevision Stadt Thun

SVI Region Bern
Thun heute und morgen – Planung, Realisierung und Zukunft von Siedlung und Verkehr rund um Thun

Florian Kühne, Stadtarchitekt / Co-Leiter Planungsamt Stadt Thun

Themen

1. Ausgangslage / Thun heute
2. Ortsplanungsrevision – Projekt
3. STEK 2035 – Grundlagen, Ziele und Strategien
4. Beispiele der Siedlungsentwicklung

Ausgangslage: Thun heute

- Baureglement, Zonenplan (2002)
- Einwohner (2019) 45’000
- Wachstumserwartung 5’000 Personen

Themen
- Siedlungsentwicklung nach Innen
- Siedlung / Landschaft / Verkehr
- Vorgaben Bund und Kanton

Warum machen wir eine Ortsplanungsrevision?

Die Ortsplanung unserer Stadt bestimmt unser Leben mit. Sie gibt vor, wo wir arbeiten, wohnen, einkaufen und unseren Freizeitaktivitäten nachgehen.

Technisch legt sie fest, wo, was, wie hoch gebaut wird und wo nicht – womit Freiraum und Grünflächen geschützt werden.

Eine Überarbeitung dieser Grundordnung erfolgt etwa alle 10 – 15 Jahre.

Ziel der Ortsplanungsrevision

Raum ist ein kostbares Gut, zu dessen verantwortungsbewusstem Umgang das revidierte Raumplanungsgesetz verpflichtet.

Unser Ziel ist ein nachhaltiges Vorgehen mit Siedlungsentwicklung «nach innen». Das heisst: Wir wollen bereits genutzten Platz noch besser nutzen, bevor auf unbebaute Flächen ausgewichen wird.

Gleichzeitig sollen baukulturelle Vielfalt, Aussenräume, Bevölkerungs- und Unternehmensstruktur erhalten bleiben und an Qualität gewinnen.

Bestandteile der OPR (STEK, GVK, BR/ZP)

Grundlagen (2016/17)

Städtebau / Siedlung

Nutzung / Erschliessung

Landschaft, Natur und Umwelt

STEK 2035/ GVK 2035 (2018)

Baureglement / Zonenplan (2019)

STEK 2035 – Grundlagen, Ziele und Strategien

- Funktion STEK 2035
- Prämissen und Grundsätze
- Strategien
  - Wohnen
  - Arbeiten
  - Mischgebiete
  - Landschaft und Freiräume
  - Stadtraum und Mobilität
- Synthesekarte Thun 2035
- Umsetzung im Rahmen OPR

Funktion STEK 2035

Steuerungsinstrument für …

- … die Anpassung von Baureglement und Zonenplan
- … Begleitung von Areal- und Gebietsentwicklungen (Planungsprozesse)
- … Abstimmung mit übergeordneten planerischen Zielsetzungen
- … mittel- und langfristige Infrastruktur- und Investitionsplanung der Stadt

Prämissen und Grundsätze

Thun …

- … bleibt eine lebendige Stadt
- … entwickelt sich aus seinen bestehenden Qualitäten
- … entwickelt sich nach innen (Sein)
- … steuert die Dynamik der Stadtentwicklung
- … pflegt eine hochstehende Bau- und Planungskultur
- … setzt planerische Instrumente gezielt ein
- … entwickelt sich nachhaltig

Thun entwickelt sich in unterschiedlichen Dynamiken …

Bewahren
Gebiete mit besonderer Charakteristik, die in ihrem Bestand möglichst erhalten bleiben. In diesen Gebieten findet eine geringe Entwicklung und Verdichtung statt.

Weiterentwickeln
Gebiete die in ihren bestehenden Strukturen verträglich aber dennoch möglichst umfassend entwickelt und verdichtet werden. Es handelt sich dabei um grössere zusammenhängende Gebiete.

Neuorientieren
Gebiete die unbebaut sind oder sich für die Schaffung von neuen Nutzflächen eignen und somit Potenzial für eine Neuorientierung beispielsweise hinsichtlich Dichte und Nutzung haben.

Strategie: WOHNEN

Leben und «SEIN» – Lebendige Wohnquartiere

Passende Dichte und Freiflächen

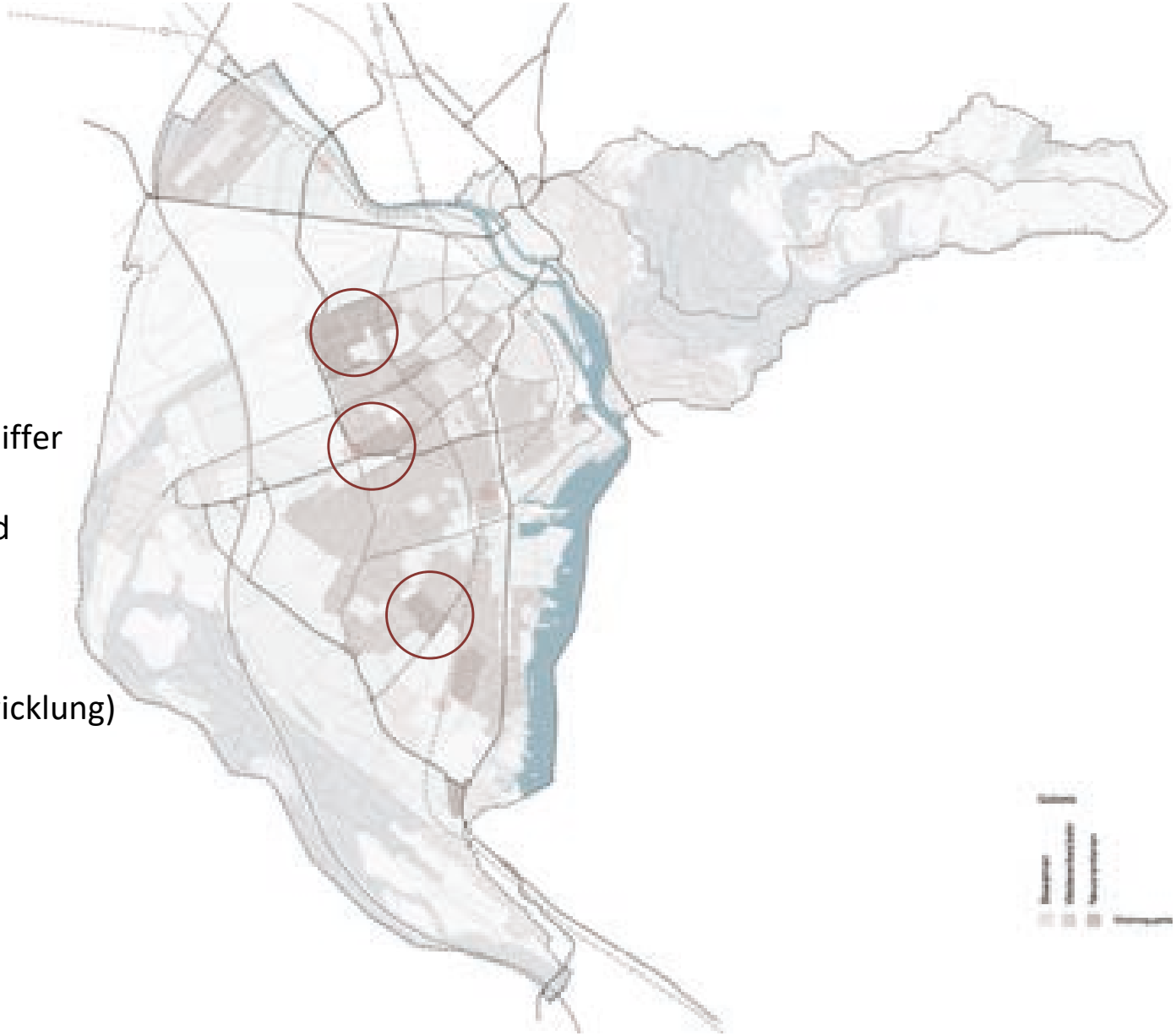
Quartierzentren und gute soziale Durchmischung

Umfassende Wohnangebote

Strategie: WOHNEN

<u>Zonenplan und Baureglement</u>:
- Ersatz AZ durch Grünflächenziffer
- Wegfall Attikageschosse
- Wegfall grosser Grenzabstand
- Arealbonus

<u>Gebietsentwicklungen</u>
- Abgleich (Verkehr, Stadtentwicklung)
- Prozesse und QS



Strategie: ARBEITEN

Gute Integration der Arbeitsgebiete

Wohnstadt – Arbeitsort

Rahmenbedingungen für starke Arbeitsplätze

Industrie, Gewerbe, Dienstleistung

Strategie: ARBEITEN

<u>Zonenplan und Baureglement</u>:
- Wegfall AZ
- Forderung minimale Ausnutzung

<u>Gebietsentwicklungen</u>
- Abgleich (Verkehr, Stadtentwicklung)
- Prozesse und QS

Strategie: ZENTREN und MISCHGEBIETE

Attraktive und gut erreichbare Zentren

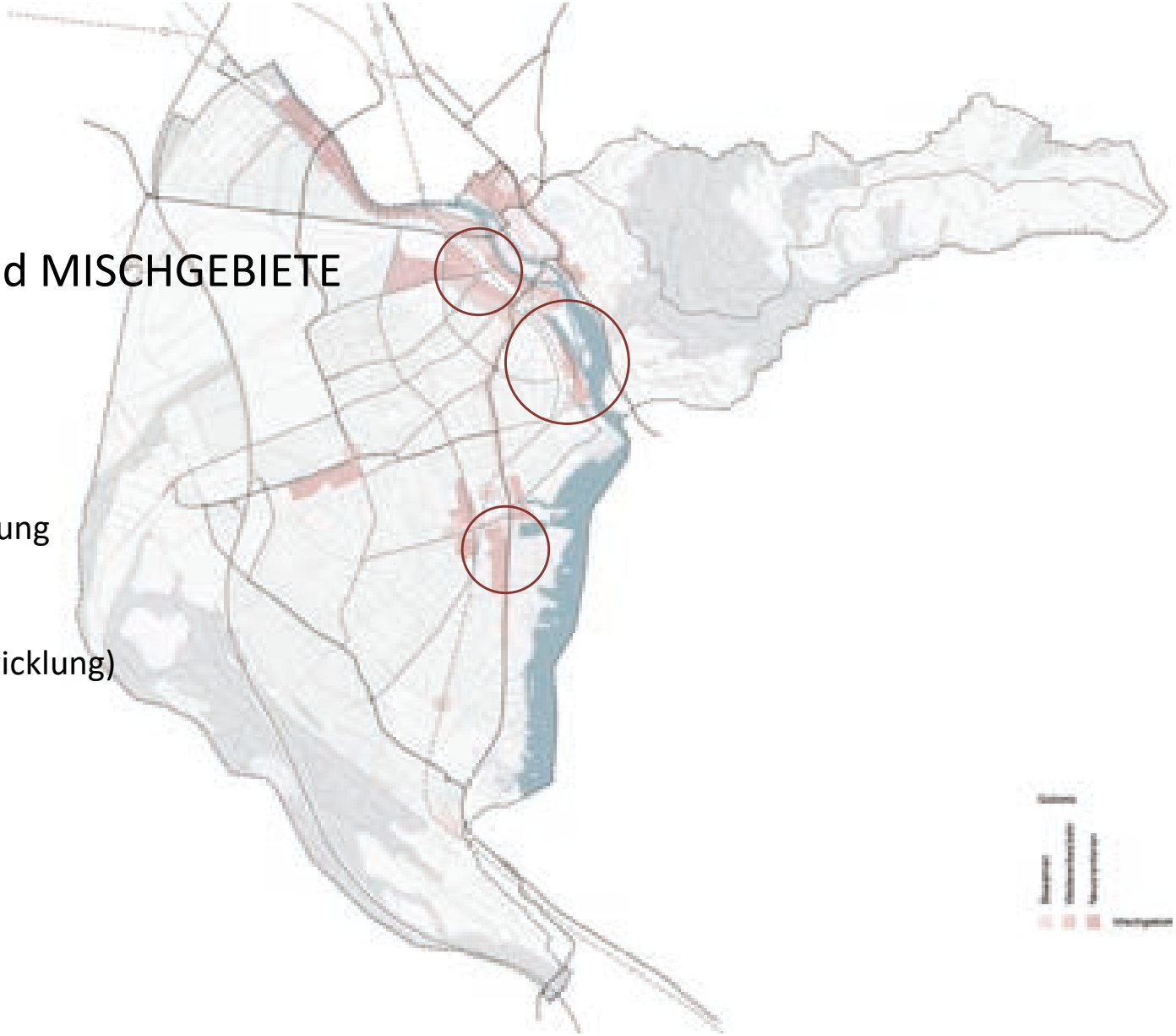
Versorgungsangebot und Nutzungsmix

Arbeiten – Wohnen – Freizeit

Strategie: ZENTREN und MISCHGEBIETE

<u>Zonenplan und Baureglement</u>:
- Wegfall AZ
- Wegfall Attikageschosse
- Forderung minimale Ausnutzung

<u>Gebietsentwicklungen</u>
- Abgleich (Verkehr, Stadtentwicklung)
- Prozesse und QS



Strategie: NATUR & LANDSCHAFT

Landschaftspanorama Thun

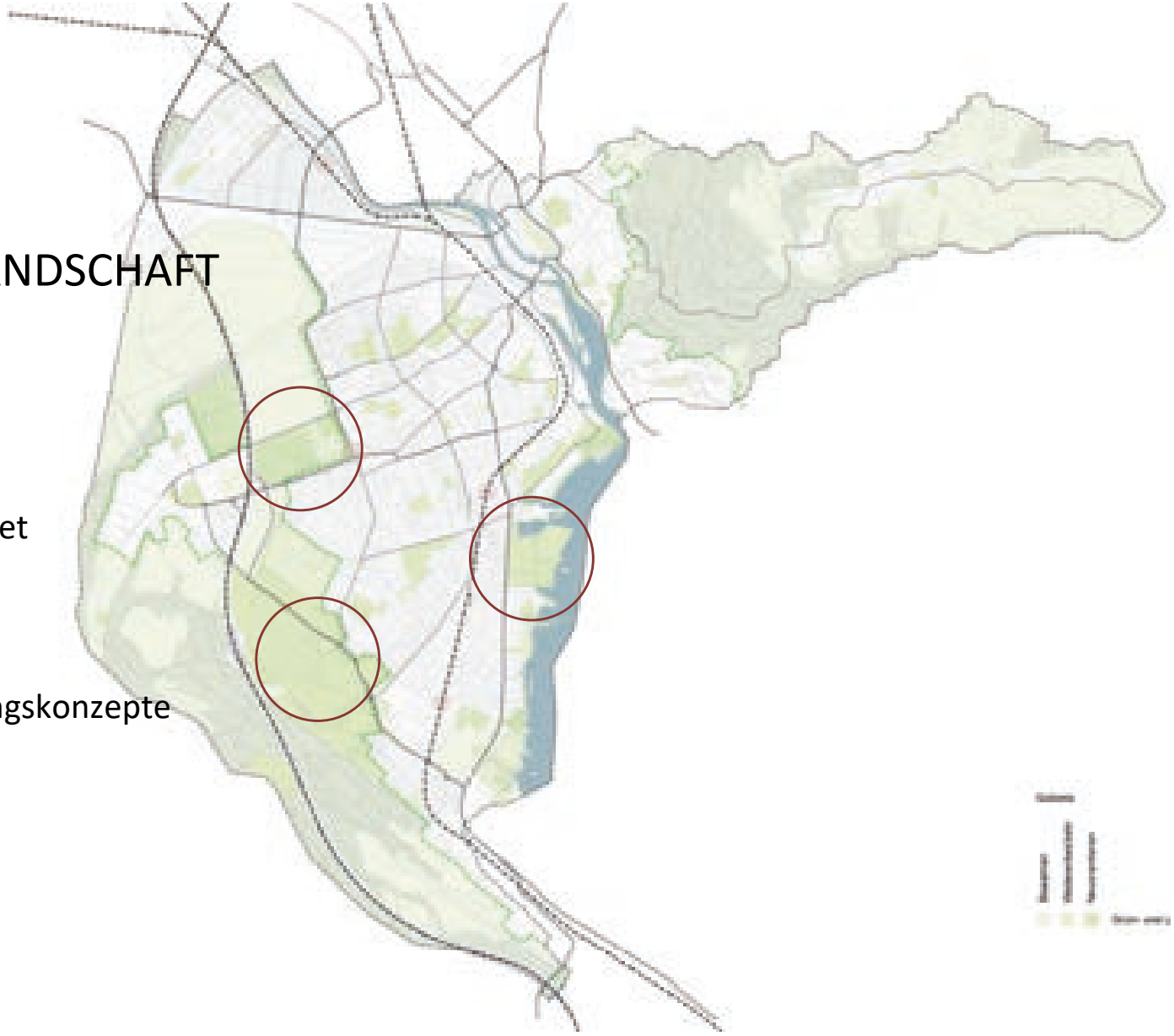
Grosszügige Freiräume im Siedlungskörper

Gute Vernetzung Stadt, Grün- und Landschaftsräume

Strategie: NATUR & LANDSCHAFT

<u>Zonenplan und Baureglement</u>:
- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftsschongebiete
- Landschaftsentwicklungsgebiet
- ZöN / ZFS

<u>Konzepte</u>
- Entwicklungs- und Aufwertungskonzepte
- Prozesse und QS → Freiraum



Strategie: MOBILITÄT & STADTRAUM

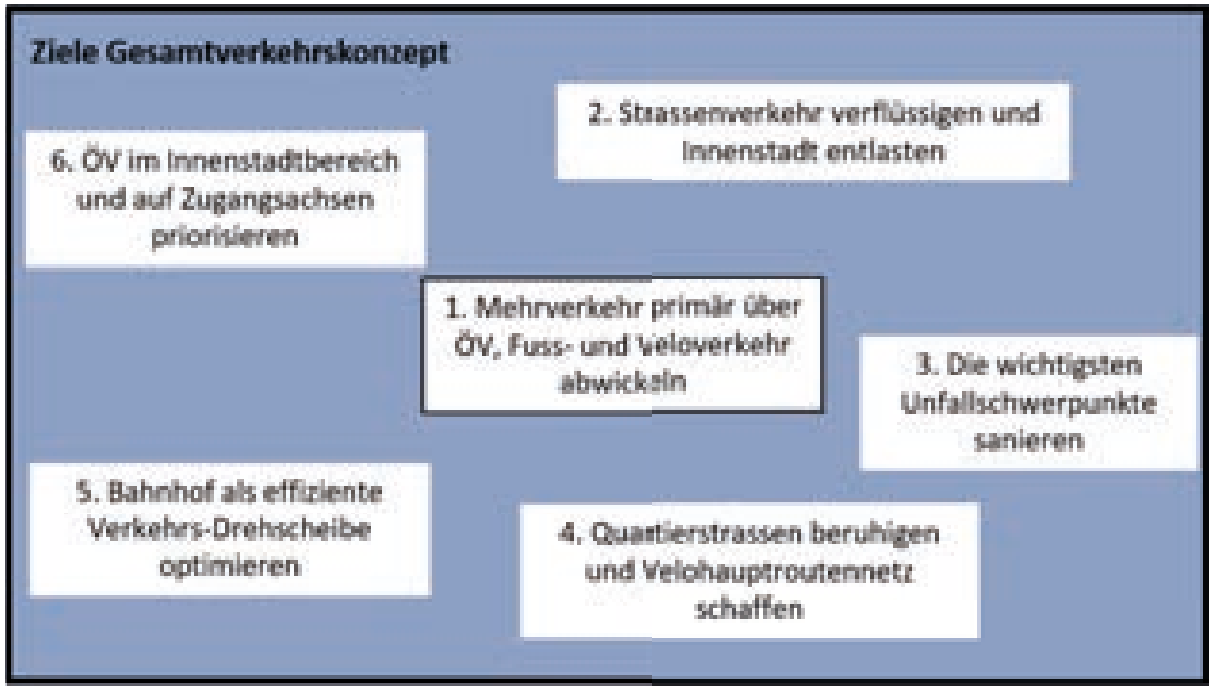
Stadt- und Verkehrsräume erfüllen viele Ansprüche

Bedeutungsplan der Stadträume

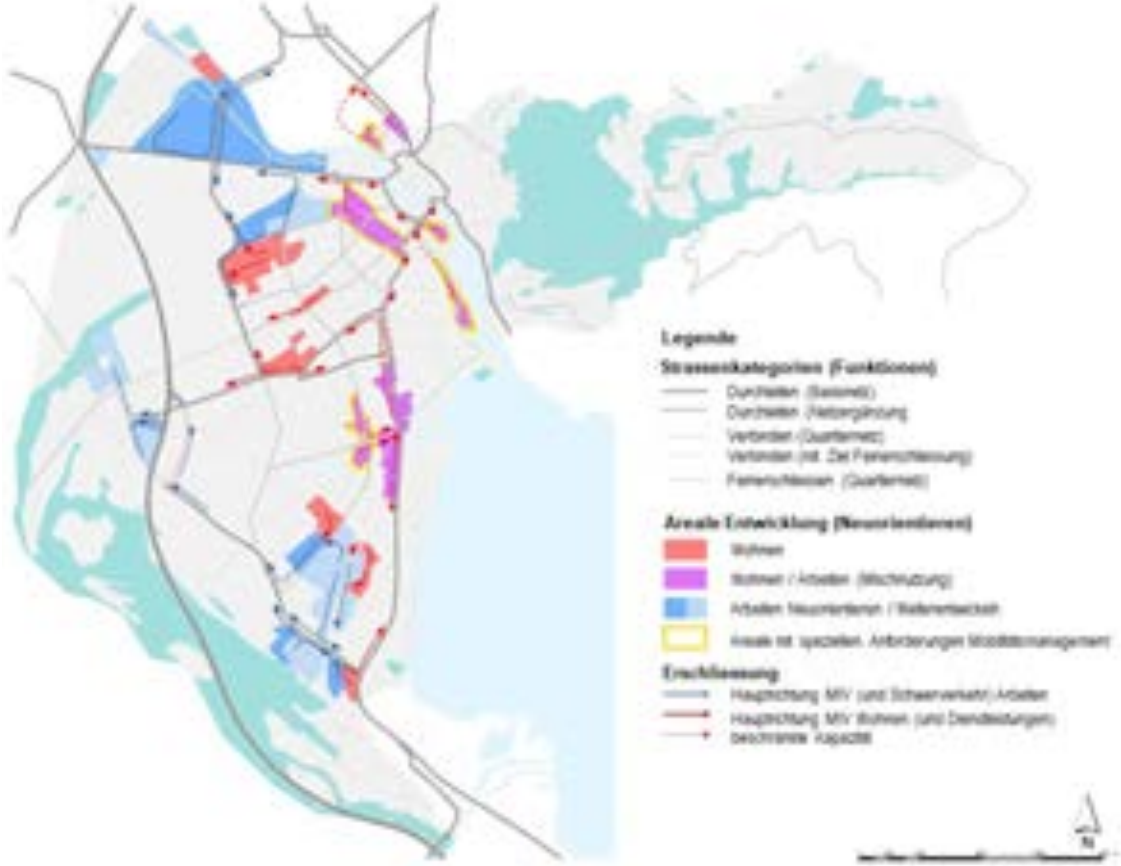
Strassenräume als gestaltete Lebensräume

Verkehrsmodalitäten

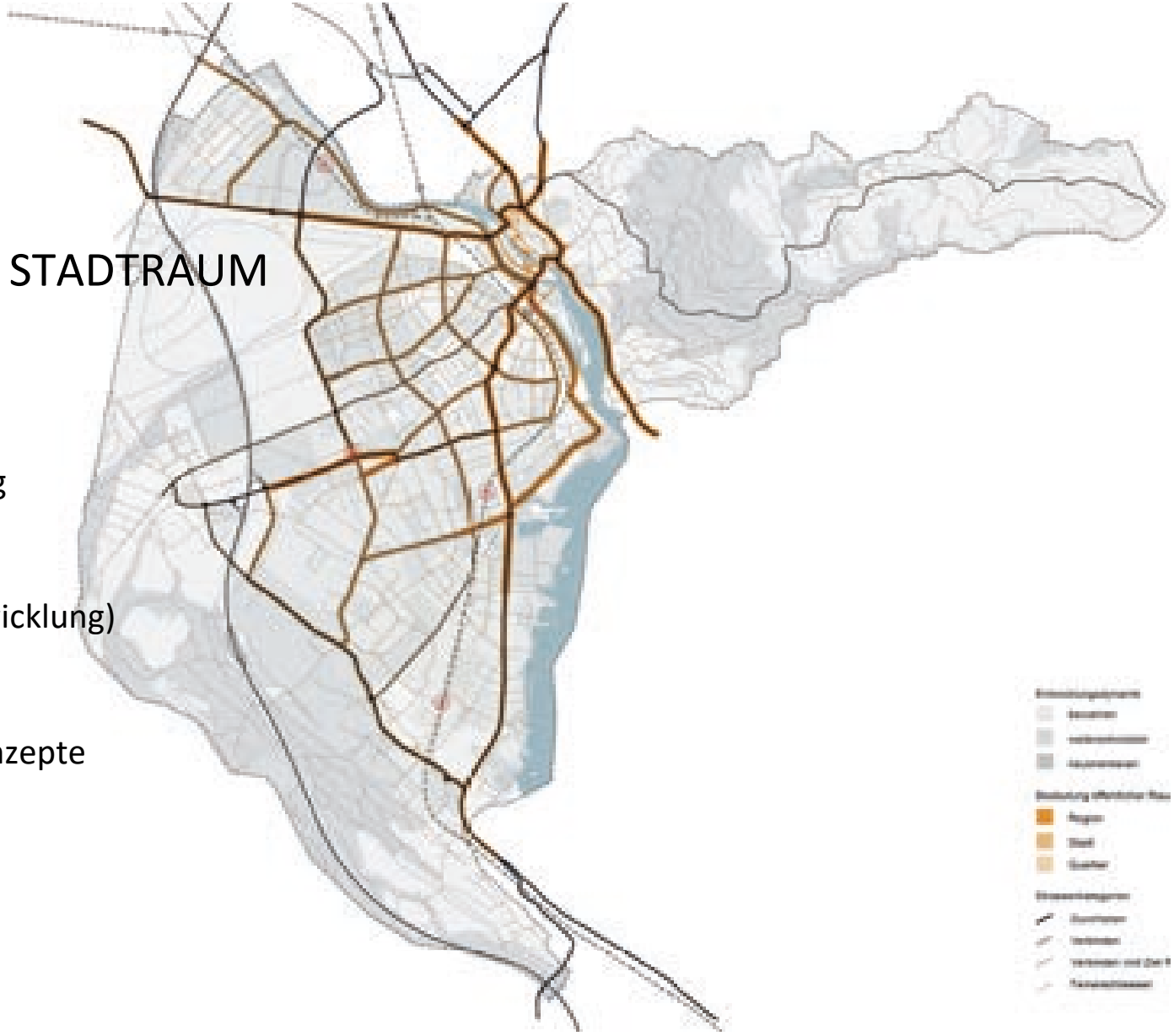
GVK 2035: Ziele



GVK 2035: Synthesekarte Siedlung und Verkehr

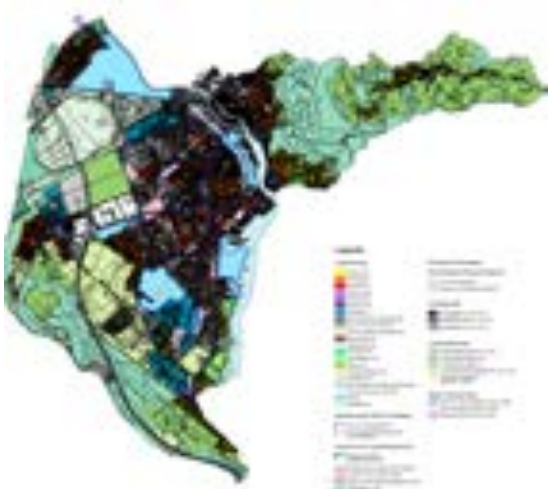


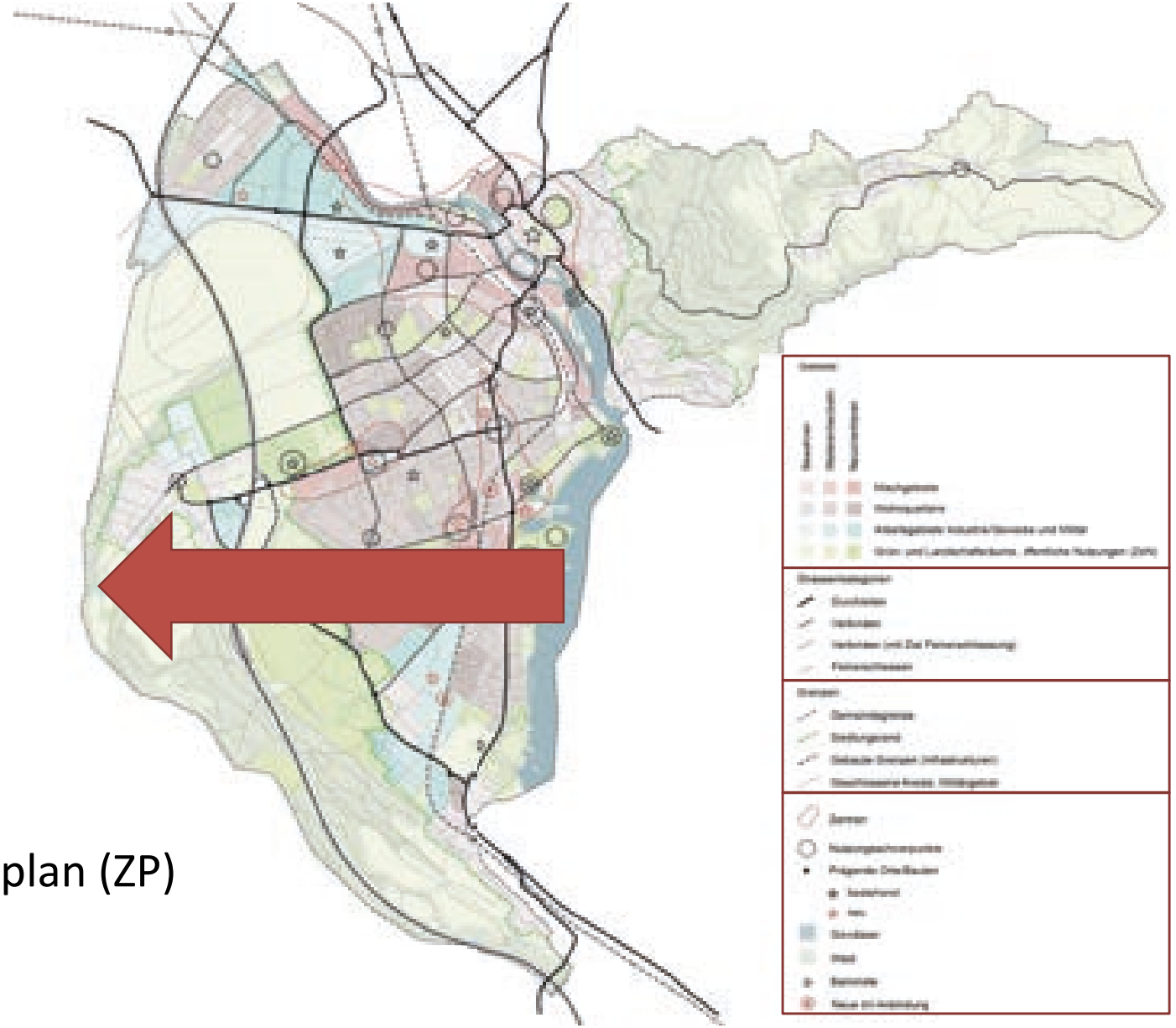
Strategie: MOBILIÄT & STADTRAUM



Zonenplan und Baureglement:
- Strassenraumzone
- Anforderungen an Gestaltung

Gebietsentwicklungen
- Abgleich (Verkehr, Stadtentwicklung)
- Prozesse und QS
- Mobilitätskonzepte
- Betriebs- und Gestaltungskonzepte





Baureglement (BR) / Zonenplan (ZP)

Schwerpunkte der Siedlungsentwicklung
Abstimmung der Konzepte

- Platform ESP Bahnhof Thun (Mischgebiet)
- Innenstadt (Stadtraum und Mobilität)
- Siegenthalergut (Wohnen)

Strategien / Schwerpunkte

Wohnen
Die Stadt Thun belebt ihre Quartiere und fördert eine gute soziale Durchmischung. Dazu gehört ein vielfältiges Wohnraumangebot. Die Strategie zeigt auf, welche Gebiete speziell geeignet sind, das erwartete Wachstum aufzunehmen.

Arbeiten
Mit der Strategie «Arbeiten» werden gute Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der heutigen Gewerbe-, Industrie- und Arbeitsnutzungen geschaffen. Weil das grösste Wachstum im Bereich der Dienstleistungen zu erwarten ist, werden Arbeits- und Wohnnutzungen künftig vermehrt in sogenannte Mischgebiete zusammengelegt.

Mischgebiete
Die Innenstadt wird gestärkt und durch die Bildung neuer, attraktiver und gut erreichbarer Nebenzentren entlastet. Mischgebiete und Zentren bilden das Fundament für die Integration von Wohnen, Arbeiten und Freizeit – und damit das urbane Rückgrat der Stadt.

Natur und Landschaft
Die Strategie legt ein spezielles Augenmerk auf die gute Vernetzung der Grünräume untereinander und innerhalb des Siedlungsgebiets. Das Schaffen und Erhalten von Freiräumen ist eine Voraussetzung für eine qualitativ hochstehende Verdichtung der Stadt.

Mobilität, Stadtraum
Die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und die Orientierung in der Stadt sind wichtig für das Wohlbefinden der Menschen. Strassenräume erfüllen neben ihrer Verkehrsfunktion eine wichtige Rolle als gut gestaltete und lesbare Stadträume, die zum Aufenthalt einladen. Die Abwicklung des Verkehrs wird auf das lokale Umfeld abgestimmt.

Übersicht Stadtentwicklung Thun

Areale / Gebiete

Entwicklungsschwerpunkt Thun Nord (ESP)

B1	Verfügung AGR offen	
B3	UeO (Investorenkonkurrenz)	

Entwicklungsschwerpunkt Innenstadt

Attraktivierung Innenstadt	Studien	Stadtrat/Kredit
Seebahnhof-Schadau	Öffentlich	
ZöN KiGa Seefeld	ZöN	öff. Mitwirkung

Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof Thun (ESP)
Teilprojekte

Entwicklungsschwerpunkt West

Freistatt	ZPP	öff. Auflage
Bürenen	UeO	öff. Mitwirkung
Siegenthalergut	ZPP	
Talackerstrasse	UeO	öff. Auflage

Entwicklungsschwerpunkt Süd

Bostudenn Zelg	Wettbewerb	
Schärmehof	ZöN	öff. Auflage
Hofmatte	Genehm.	fak. Referendum

STEK 2035

GVK
Massnahmen

Wohnstrategie
Charta WBG
Areale

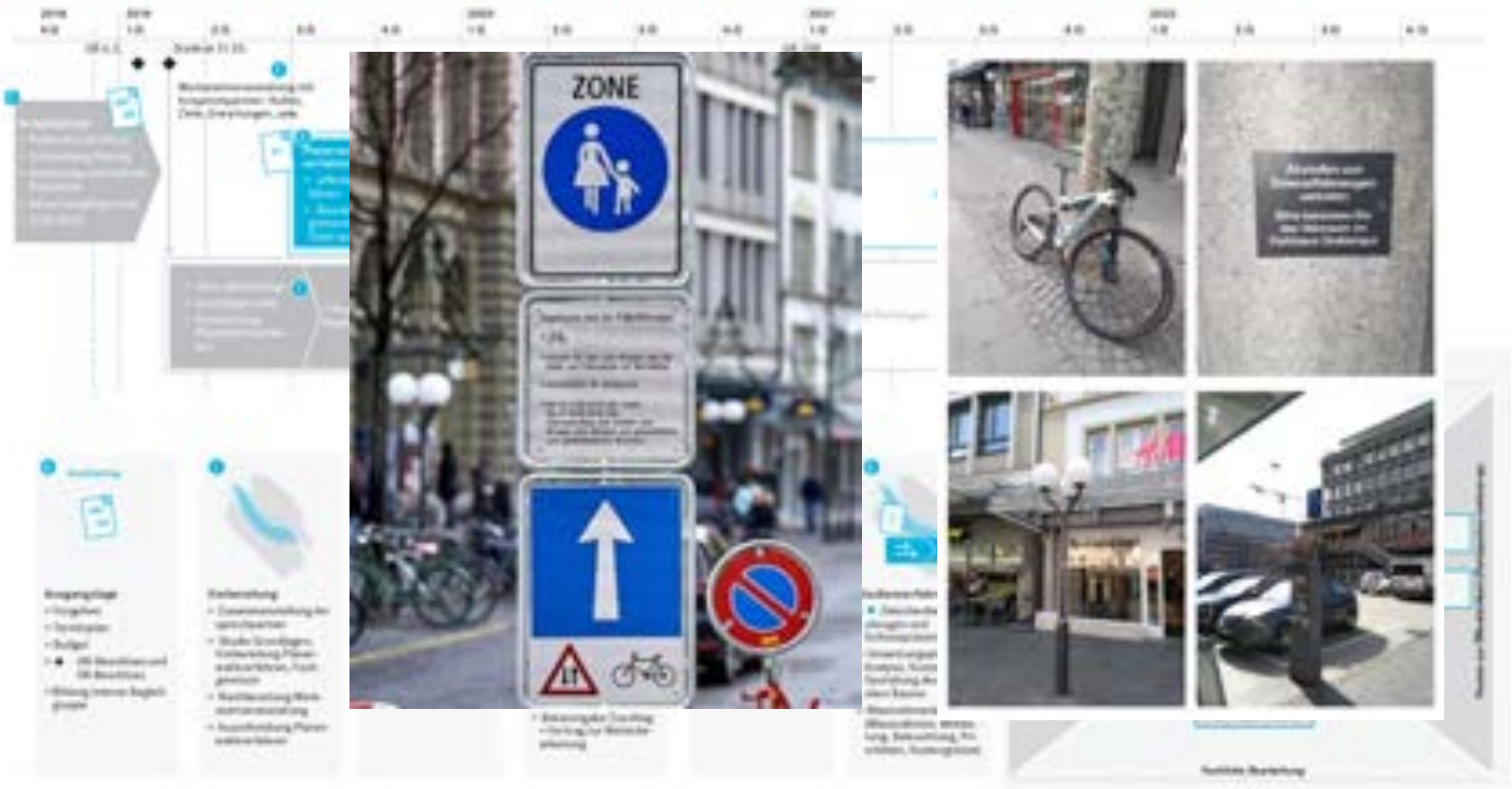
OPR
Baureglement
Zonenplan

Agglosprogramm

ESP Bahnhof Thun

- Bahnhofplatz / TP Verkehr
- Areal Seestrasse / Rosenau-Scherzligen
- Areal Aarefeld Nord
- Areal Rampenstrasse

Attraktivierung Innenstadt



Siegenthalergut

- RGSK Wohnen
- Erschliessung
- Infrastruktur
- Durchmischung
- Nachhaltigkeit

Ortsplanungsrevision (OPR)

STADT THUN

DIREKTION PRÄSIDIALES UND STADTENTWICKLUNG
PLANUNGSAMT

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit